

14. Einstellung lt. Abschnitt "Zahnflankenspiel einstellen" kontrollieren.
15. Nach endgültiger Einstellung SVO 2404 entfernen.
16. Ölschleuderring (24) und Dichtungsring (25) sowie Papierdichtung anbringen. Für den Dichtungsring ist Dorn SVO 2403 zu verwenden. Danach Antriebsflansch (22) mit Hilfe SVO 1845, siehe Abb. 9, anbringen. Scheibe und Mutter einbauen. Mutter mit einem Moment von 28—30 mkg anziehen.
17. Schaulochdeckel und Dichtung einbauen.

2. Die Lager (15) auf die Antriebswellen, falls sie abgezogen waren, aufziehen. SVO 1805 verwenden. Siehe Abb. 30.
3. Kegelrollenlager mit erstklassigem Multipurposefett auf Lithiumbasis einfetten. Achswellen in die Hinterachse einschieben. Äußeren Lagering mit Buchse SVO 2205, siehe Abb. 31, einbauen.

### Hinterachse zusammenbauen

1. Dichtungsringe (14) für die Antriebswellen (13) mit dem Dorn SVO 2456 (Abb. 4) einbauen.

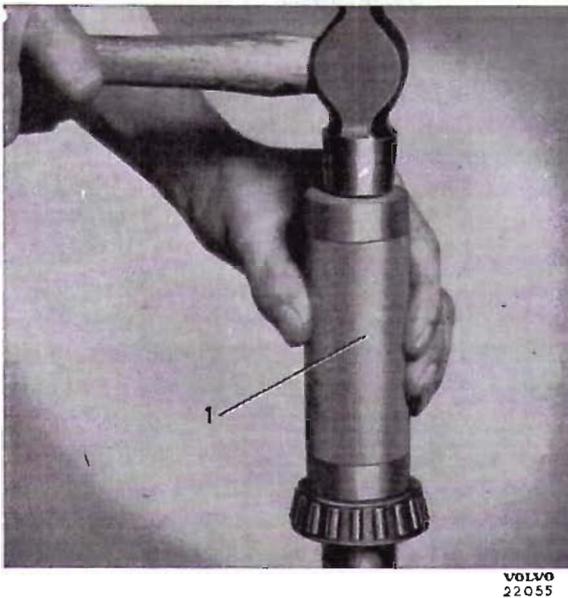


Abb. 30 Einbau des Achswellenlagers  
1. Einbauhülse SVO 1805

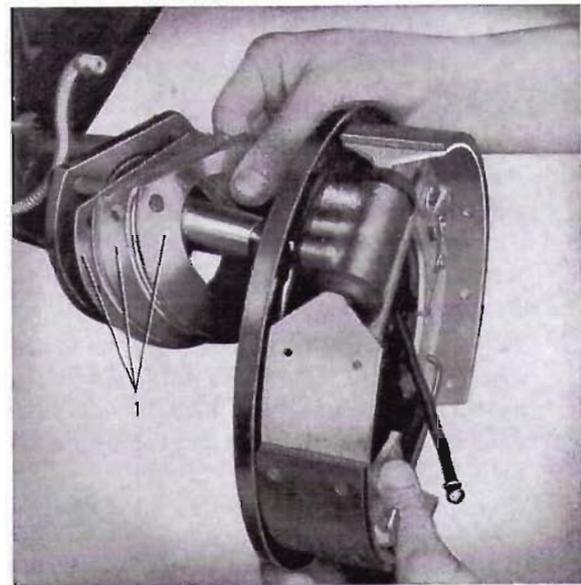


Abb. 32 Einbau des Bremsträgers  
1. Ausgleichscheibe

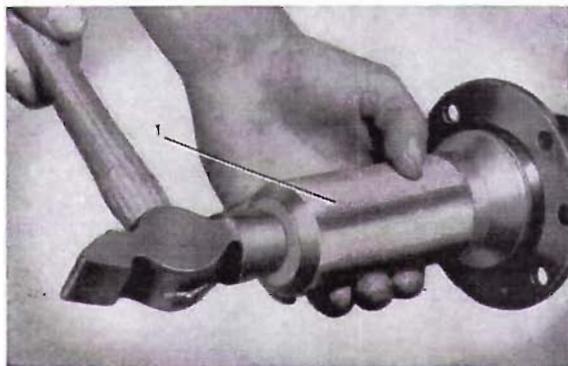


Abb. 31 Einbau des äußeren Lagerrings  
1. Einbauhülse SVO 2205

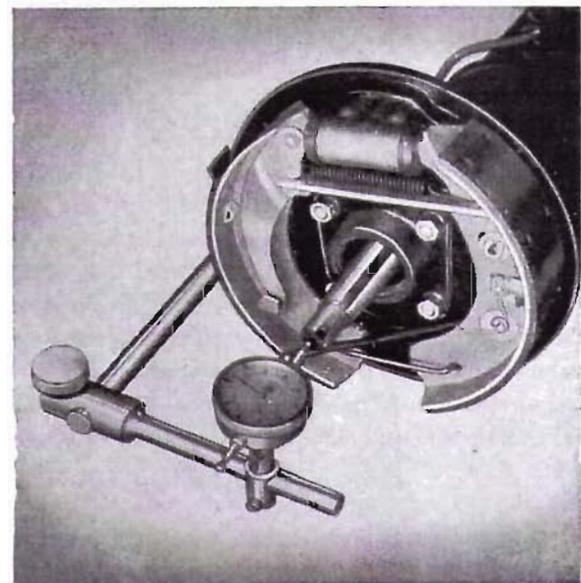


Abb. 33 Ausmessen des Axialspieles für die Achswellen

4. Bremsträger mit Halter und Filzdichtung an der linken Seite des Ausgleichgehäuses anbringen. Ausgleichscheiben an der rechten Seite des Gehäuses und danach Bremsträger sowie Halter mit Filzdichtung einbauen, siehe Abb. 32. Axialspiel der Antriebswellen kontrollieren, siehe Abb. 33. Das Spiel soll 0,07—0,20 mm betragen und eine eventuelle Einstellung ist lediglich an der rechten Seite des Gehäuses vorzunehmen.
5. Bremsleitung sowie Nabe und Bremstrommel einbauen.

## EINBAU

1. Hinterachse anheben und Momentstäbe montieren. Tragarme in die Befestigungslöcher des Aufbaus einsetzen und mit Gummikissen, Scheiben und Muttern befestigen. Muttern nur einige Umdrehungen anziehen.
2. Federn mit Halter und mit Gummikissen in Einbaulage stellen. Hinterachse mit Wagenheber anheben. Muttern für Tragarme anziehen, Stoßdämpfer, Stoßdämpferband und Panhardstange befestigen.
3. Kreuzgelenk am Flansch anschrauben. Bremsleitung anschließen. Handbrems-Bowdenzug verbinden. Bremsanlage entlüften und Handbremse einstellen. Öl einfüllen.  
**Nur Hypoidöl verwenden!**
4. Räder mit Radmutter anschrauben. Wagen ablassen und Radmutter anziehen.

## ZAHNFLANKENTRAGBILD EINSTELLEN

Es ist äußerst wichtig, daß nach dem Zusammenbau des Hinterachsgetriebes das Antriebskegel- und das Tellerrad die richtige Lage zu einander haben. Das bezieht sich nicht nur auf das Zahnflankenspiel sondern auch auf das Zahnflankentragbild. Bei richtiger Einstellung des Zahnflankentragbildes soll die Beanspruchung, der die Zähne während der Fahrt ausgesetzt sind, über den größeren Teil der Zahnoberfläche verteilt sein. Auf diese Weise wird ein Ausbrechen der Zähne und ein anomal hoher Verschleiß vermieden sowie ein ruhiger Lauf der Räder gewährleistet. Die nachfolgend gegebenen Anweisungen sollen bei der Durchführung dieser Arbeit als Richtlinien dienen.

Um das Zahnflankentragbild auf einfache Weise beschreiben zu können, haben die verschiedenen Teile des Zahnes Spezialbezeichnungen, siehe Abb. 34, die einen der Zähne des Tellerrades zeigt. ZUR BEACHTUNG! Die Einstellung erfolgt nach dem Tragbild auf den Zahnflanken des Tellerrades.

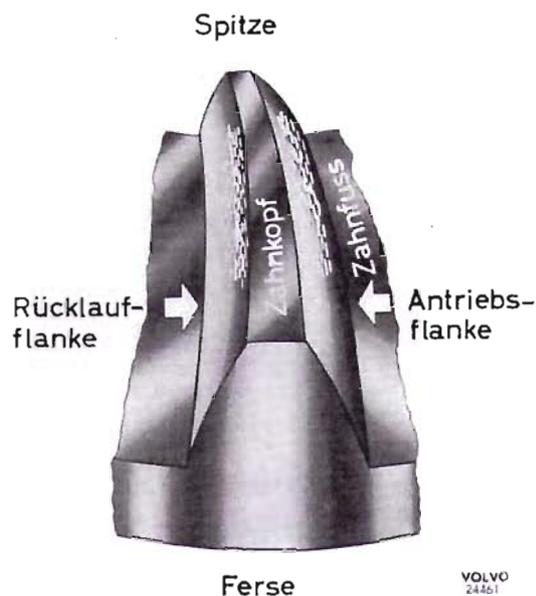


Abb. 34 Vorschriftsmäßiges Zahnflankentragbild

Die Antriebsflanke ist die Seite des Zahnes, die dem Druck des Antriebskegelrades beim Vorwärtsfahren ausgesetzt ist.

Die Rücklauf- flanke ist die Seite des Zahnes, die dem Druck des Antriebskegelrades beim Rückwärtsfahren ausgesetzt ist und wenn der Motor als Bremse beim Vorwärtsfahren benutzt wird.

Der schmalste und der breiteste Teil des Zahnes werden Spitze bzw. Ferse genannt. Die Spitze liegt der Mitte am nächsten, wenn sich die Ferse am äußersten Rand des Tellerrades befindet.

Um eine genaue Ansicht des Zahnflankentragbildes zu erhalten, werden die Zähne des Tellerrades an beiden Seiten mit Tuschiefarbe, bestehend aus Mennige mit Motorenöl gemischt, bestrichen. Die Tuschiefarbe darf nicht zu dünn sein, weil hierdurch ein falscher Eindruck des Zahnflankentragbildes ent-



Abb. 35 Falsches Zahnflankentragbild